

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 3 (1923-1924)
Heft: 8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rote Revue

Sozialistische Monatschrift

8. HEFT

APRIL 1924

III. JAHRG.

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

Das Problem der Arbeit in den Betrieben der Arbeiterschaft.

Von Dr. A r t h u r S c h m i d.

I.

Die organisierte Arbeiterschaft besitzt heute eigene Betriebe. Denken wir beispielsweise nur an ihre Druckereien, oder auch an Produktionsgenossenschaften. Sie ist an anderen Betrieben stark beteiligt. Denken wir nur an die Konsumgenossenschaften. Innerhalb der kapitalistischen Wirtschaft müssen diese Betriebe existieren können. Sie müssen mit anderen Betrieben ähnlicher Art konkurrieren können. Sie müssen sich selber erhalten, um bestehen zu können. — Wenn ich also im folgenden von Betrieben der Arbeiterschaft rede, so denke ich an Betriebe, die zum Teil oder ganz der organisierten Arbeiterschaft gehören, oder an Betriebe, deren Genossenschaftskapital in der Hauptsache von Arbeitern zusammengetragen wurde.

Das Problem der Arbeit spielt in der heutigen Wirtschaft eine ganz gewaltige Rolle. Der Kampf zwischen Kapital und Arbeit ist es, der unserer Zeit den Stempel aufdrückt. Die Kapitalisten wollen auf Kosten der Arbeit sich bereichern und neuen Mehrwert hecken. Deshalb ihr Bestreben, die Arbeit schlechter zu stellen, die Arbeitszeit zu verlängern, die Löhne zu reduzieren usw. So bilden der Kampf um die Arbeitszeit, der Kampf um einen angemessenen Lohn wichtigste Teile des Problems der Arbeit.

Für alle Betriebe der Arbeiterschaft sollten nun diese Fragen mehr oder weniger entschieden sein. Es ist für einen Sozialdemokraten selbstverständlich, daß man in Betrieben der Arbeiterschaft eine möglichst kurze, eine vorbildliche Arbeitszeit haben soll. Der Lohn soll ein möglichst hoher sein. Die Schutzvorrichtungen und die hygienischen Einrichtungen sollen mustergültig sein. Daß diese Bedin-